

Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Trier



**Patienten-
Informations-Zentrum**
Neuer Zeit, Auszubereit

Schulungskonzepte in der Pflege



Referentin:
Gudrun Adler, Krankenschwester (RbP)
Expertin Patientenedukation für Gesundheitsberufe (UWH)
Psychologische Gesundheitsförderung (Uni Koblenz)
Pflegemanagement Multiple Sklerose

Uni on Tour 25.03.2009

Überblick

- + Mikroschulungen
- + Strukturierte Anleitungen
- + Fallbeispiel: Information, Schulung und Beratung am Beispiel der Multiplen Sklerose
- + Schulungskonzepte im Akutkrankenhaus

Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Trier



**Patienten-
Informations-Zentrum**

Schulungskonzepte in der Pflege

Information, Schulung und Beratung wird immer schon durchgeführt:
so nebenbei, meist informell und situativ.

Es fehlt häufig der bewusste und strukturierte Prozess.



Essensausgabe



Pflegetätigkeit



Im Flur



Schulungskonzepte in der Pflege

+ Mikroschulungen z.B.

- + s.c. Injektion
- + Selbstkatheterismus
- + Blutdruckmessung

+ strukturierte Anleitungen z.B.

- + Leben mit einem Stoma
- + Leben mit einer chronischen Wunde
- + Leben mit Multiple Sklerose



Schulungskonzepte in der Pflege

**Mikroschulungskonzepte,
basieren auf aktuellen pflegewissenschaftlichen Erkenntnissen**

- + Grundlage zu einer systematischen, qualitätsgesicherten Begleitung der Patienten/Angehörigen
- + Anleitung und Training bestimmter Fertigkeiten oder Verhaltensweisen
- + Kleine Lerneinheiten von ca. 15 – max. 30 Minuten

Beispiel: Mikroschulung s.c.Injektion



Schulungskonzepte in der Pflege

**Mikroschulungskonzepte sind durch die zeitliche Begrenzung in
den Arbeitsablauf plan- und integrierbar und sind Bestandteil des
Pflegeprozesses**

Kompetenz der Pflegefachkraft

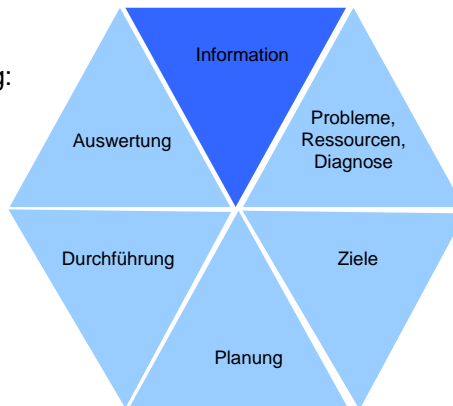
- + Fachkompetenz - erfordert umfassendes Wissen über die Erkrankung und aktuelle Therapiemöglichkeiten
- + Pädagogische, didaktische Kompetenz
- + Grundkenntnisse der Gesprächspsychologie
- + Systemische Sichtweise



Schulungskonzepte in der Pflege

Schulungsabläufe sollten individuell und variabel erfolgen
Im ersten Schritt wird der Patient/Angehörige über die
Schulungsmaßnahme informiert

Regelkreis der
Patientenschulung:



Schulungskonzepte in der Pflege

Probleme und Ressourcen werden erfasst





- + Relevante körperliche Einschränkung
- + Demographische Faktoren (Alter/ Geschlecht)
- + Strukturelle Faktoren (Wissen über Erlebnisse mit Krankheit)
- + Einstellungen/ Interaktionen (Persönlichkeit, soziale Schicht)



Edukationsassessment

Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Trier


 Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Marienstraße 1 54292 Trier Die Würde des Menschen ist unantastbar.		Dokumentation Patienten- / Angehörigenschulung Schulung: s.c.-Injektion	
Einschätzungsbogen			
Patientenaufkleber	Anwesenheit einer Bezugsperson erwünscht:	Name der Pflegekraft:	
	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>		
	Name:		
Beruf:	Telefonnummer:	Datum:	Uhrzeit:
Diagnose:		Lerneigenschaften:	gut mittel geru
Datum der Diagnosestellung:		Aufnahmefähigkeit:	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Yorkenntnisse / Erfahrungen:	ja nein	Beobachtungsfähigkeit:	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
zur Erkrankung:	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Wahrnehmungsfähigkeit:	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
zur Schulung:	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Bemerkungen:	
Lernmotivation:	gut mittel geru	Relevante körperliche / psychische Einschränkungen:	
	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Konzentrationsstörung <input type="checkbox"/>	Schmerz <input type="checkbox"/>
Bemerkungen:		Kognitive Störungen <input type="checkbox"/>	Trauer <input type="checkbox"/>
		Sehstörungen <input type="checkbox"/>	
Ängste und zu erwartende Probleme:		Störung der Feinmotorik <input type="checkbox"/>	
		Leseschwäche <input type="checkbox"/>	
Wünsche des Patienten:		Sonstige <input type="checkbox"/>	


 Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Trier

Schulungskonzepte in der Pflege

Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Trier


Festlegen von Lernzielen



Was soll der Patient nach der Schulung können/wissen?

Richtziel: Der Patient ist in der Lage, technisch und hygienisch korrekt z.B. eine subkutane Injektion durchzuführen

Feinziel: Die Feinziele müssen zu Beginn der einzelnen Schulungssitzung mit dem Patienten bzw. den Angehörigen abgesprochen werden und können individuell sehr unterschiedlich sein


 Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Trier

Schulungskonzepte in der Pflege

Durchführung und Überprüfung

- + Materialkorb vorbereiten; Anschauungsmaterial vorstellen und erklären
- + Technik demonstrieren; Übungen durchführen; Fragen beantworten; Überprüfung durchführen



Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Trier



Schulungskonzepte in der Pflege

Qualitätssicherung und Dokumentation

- + Dokumentation
 - + Leistungsnachweis – einstufen, ggf. kodieren
 - + Dokumentation der Lerninhalte zur Transparenz für andere Beteiligte



Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Trier





Schulungskonzepte in der Pflege

**Strukturierte Anleitungskonzepte,
basieren auf aktuellen pflegewissenschaftlichen Erkenntnissen**

- + Information, Schulung und Beratung durch eine professionelle Pflegefachkraft im modernen ganzheitlich orientierten "Krankheitsmanagement"
- + Zusammenarbeit in einem multidisziplinären Betreuungsteam



Schulungskonzepte in der Pflege

Strukturierende Anleitungen bei chronischen Erkrankungen

- + Rahmenbedingungen
 - + Zeitressourcen
 - + kurze Verweildauern
 - + Der "mündige" Patient
 - + Demographischer Wandel
 - + Pädagogisches Handeln in der Pflege
 - + Zunahme der chronischen Erkrankungen



Strukturierte Anleitung am Beispiel Multiple Sklerose



Schulungskonzepte in der Pflege

Fallbeispiel:

Frau R. ist derzeit 24 Jahre alt, Studentin im 6. Semester Jura. Lebensgemeinschaft mit Partner in gemeinsamer Wohnung. Vor sechs Wochen wurde bei der Patientin nach einem schweren Schub mit Schwäche in den Beinen, Blasenschwäche und Sensibilitätsstörungen der rechten Hand, nach umfassender Diagnostik die Diagnose Multiple Sklerose gestellt. Frau R. erlebt die Diagnose als Schock und führt ihre Erkrankung auf den Stress des Studiums (schwere Klausuren) zurück. Sie ist immer noch nicht von der Diagnose überzeugt, hinterfragt Befunde. Vor einer Woche hat die Patientin bei einem niedergelassenen Neurologen eine Zweitmeinung eingeholt, der die Diagnose dann Anhand der Befunde bestätigt hat. Die Patientin sieht nun ihre bisherige Lebensplanung in Frage gestellt (Beruf/Karriere/Familie/Kinder)

Frau R. soll jetzt nach Beendigung der Schubtherapie mit Cortison eine immunmodulatorische Therapie mit Interferon Beta (1 Einheit Betaferon jeden zweiten Tag als subkutane Injektion) beginnen



Schulungskonzepte in der Pflege

Multiple Sklerose – Die Bedeutung der Diagnose für Betroffene



Schulungskonzepte in der Pflege

Ziele der Schulung/ Beratung

- + Akzeptanz gegenüber der neuen Situation
- + Entscheidungsfähigkeit, auch und gerade in außergewöhnlichen Situationen (Schub)
- + Soziale Integration/Aufrechterhalten eines intakten sozialen Umfeldes
- + Förderung gesundheitsrelevanter Verhaltensweisen der Patientin
- + Sicherheit in der Injektionstechnik und im Umgang mit der medikamentösen Therapie



Schulungskonzepte in der Pflege

Was kann die Lernmotivation und Bereitschaft bei Frau R. beeinflussen?

- + "Nicht wahr haben wollen"
- + Angst vor Spritzen
- + Angst vor lebenslanger Interferoninjektion
- + Angst vor Nebenwirkungen
- + Sensibilitätsstörungen in der rechten Hand



Schulungskonzepte in der Pflege

Welche notwendigen Informationen benötigt die Patientin, um Entscheidungen treffen und ihre Selbstpflege übernehmen zu können

- + Allgemeine Informationen zur Erkrankung MS, die Ursachen oder beeinflussenden Faktoren sowie über die Behandlungsmöglichkeiten
- + Informationen über Faktoren, die den Krankheitsverlauf beeinflussen können wie (körperliche Anstrengung, extreme Temperaturen, Infektionskrankheiten die das Immunsystem schwächen, psychischer Stress, Schwangerschaft)
- + Informationen über mögliche Symptome. (z.B. Gefühlstörungen, Sehstörungen, Taubheitsgefühle, Müdigkeit, körperliche Schwäche)
- + Wie erkenne ich einen Schub? Schubdefinition!
- + Wissen über die medikamentösen Therapiemöglichkeiten (z.B. Interferontherapie – Selbstinjektion – Nebenwirkungsmanagement)
- + Wissen über weitere Hilfs- und Beratungsangebote

Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Trier



Schulungskonzepte in der Pflege

Wie kann die betreuende Pflegefachkraft diesen Anforderungen gerecht werden, ohne die Patientin zu überfordern?

- + Informationen in mündlicher und schriftlicher Form geben - in kleinen Teilschritten
- + Die Bezugspersonen wenn möglich einbeziehen
- + Seelische Verfassung berücksichtigen
- + Mögliche Krankheitsbewältigungsstrategien (Coping) aufzeigen



Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Trier



Schulungskonzepte in der Pflege

Welche Informationsmaterial können Sie Betroffenen bei der Entlassung mitgeben

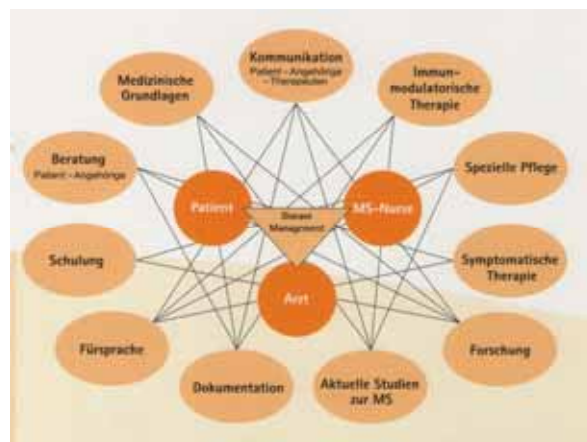
- + Broschüren
- + Kontaktadresse der Klinik/Ambulanz/
MS-Schwester für Notfälle
- + Kontaktadressen der Selbsthilfeverbände
- + Qualitätsüberprüfte Internetseiten
- + Literaturhinweise

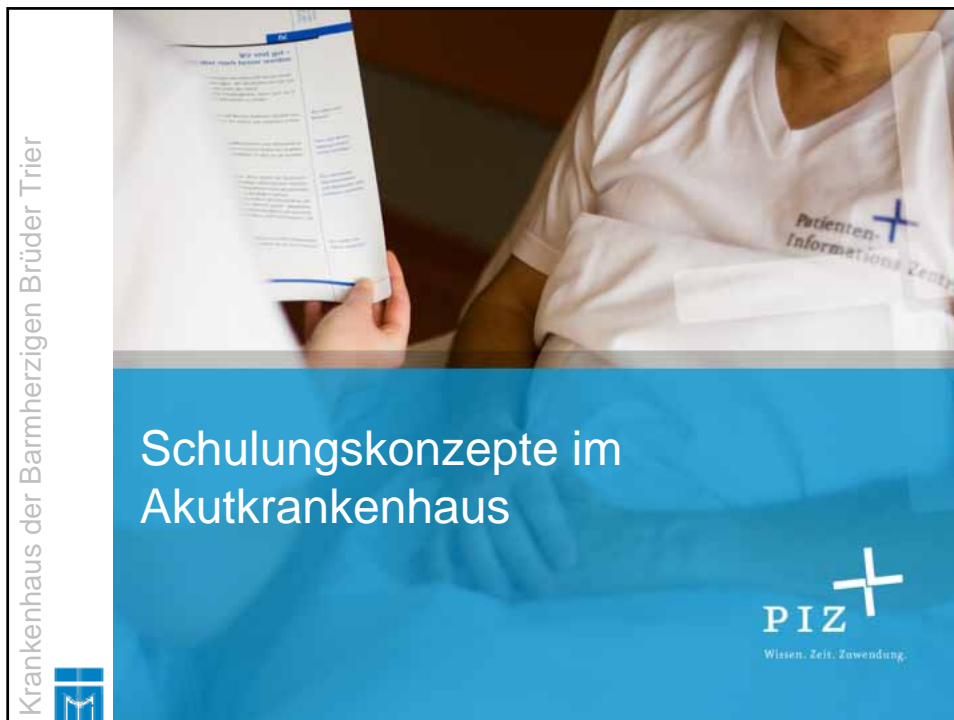
DMSG
DEUTSCHE MULTIPLE SKLEROSE GESELLSCHAFT
BUNDESVERBAND E.V.



Schulungskonzepte in der Pflege

Die Rolle der Pflegefachkraft im Patientenmanagement MS





Schulungskonzepte im Akutkrankenhaus

- + Aufnahmegespräch als Informations- und Beratungsgespräch
- + Entwicklung von Schulungskonzepten für Patienten/ Angehörige
 - + Mikroschulungskonzepte
 - + strukturierte Anleitungen
- + Schulungskonzepte im Rahmen der Expertenstandards
 - + Vorbeugung von Stürzen
 - + Vorbeugung von Druckgeschwüren
 - + Leben mit einer chronischen Wunde
 - + Blasenfunktionsstörungen

Schulungskonzepte im Akutkrankenhaus

- + Einsatz von Pflegeexperten bei chronischen Erkrankungen
 - + Beispiel: MS-Ambulanz
 - + Beispiel: Stomaexperten
- + Einsatz von Pflegeexperten in der Selbsthilfe (SHG)
 - + Beispiel: SHG Blasenfunktionsstörung
- + Sicherung der außerklinischen Versorgung durch Pflegeexperten
 - + Beispiel: Pflegeexperten parenterale Ernährung
 - + Beispiel: Stomaexperten



Schulungskonzepte in der Pflege

Interaktives Lernen mit Patienten und Angehörigen

The screenshot shows a software interface for patient education. At the top, it reads "Gesundheitsschulung: Blutdruckmessen - aber richtig!". Below this, there are three blue buttons: "Blutdruckgeräte", "Blutdruckmessung", and "Dokumentation". A central image shows a hand holding a blood pressure cuff. Below the image, text states: "Hier finden Sie gesundheitsbezogene Informationen zum Thema 'Blutdruckmessung'. Diese Gesundheitsschulung ersetzt nicht den Besuch Ihres Haus- / Facharztes." At the bottom, there are navigation icons for back, forward, and repeat, along with a "Seite wiederholen" button.



Schulungskonzepte in der Pflege

Zusammenfassung

- + Information, Schulung und Beratung wird immer mehr Bestandteil professioneller Pflege
- + Wir unterscheiden zwischen Mikroschulungen und strukturierten Anleitungen
- + Die Entwicklung der Schulungskonzepte basieren auf pflegewissenschaftlichen Erkenntnissen
- + Entwickelte Schulungskonzepte unterstützen die Praxis und erleichtern Arbeitsabläufe
- + Spezialisierung von Pflegefachkräften in der Betreuung von chronisch Kranken (MS; Stoma; Parkinson; Schmerz u.a.)



Für Fragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung



